

Damit nie wieder einer sagen kann, er hätte nichts gewusst

Anlässlich des Tags des offenen Denkmals am 8. September 2013 wurde in Witten-Annen eine Gedenkstätte eingeweiht. Hier erinnern insbesondere neu erstellte Informationstafeln und einige erhaltene Begrenzungspfähle an die ehemalige Außenstelle des Konzentrationslagers Buchenwald. Chor und Spielkreis der Neuapostolischen Kirche Witten waren von der Stadtverwaltung um musikalische Beiträge gebeten worden.

750 Häftlinge waren in dem Lager an der Immermannstraße in der Zeit von September 1944 bis März 1945 untergebracht. Sie mussten Zwangsarbeit im Wittener Gussstahlwerk leisten. Finanziert wurde das Denkmal durch das Programm "Soziale Stadt Annen". Aufmerksam geworden auf diese KZ-Außenstelle war eine Schülergruppe des Albert-Martmöller-Gymnasiums, die bei einer Klassenfahrt im Jahre 1984 in das KZ Dachau einen Hinweis auf diese Außenstelle entdeckte. Bei den Nachforschungen stießen die Schülerinnen und Schüler unter Leitung des damaligen Politiklehrers auf diese Stätte.

Die Anwesenden waren von der Stätte sehr beeindruckt. Sänger und Spieler der Neuapostolischen Kirche Witten trugen mit ihren Liedvorträgen zu einem würdevollen Rahmen bei.

8. September 2013

Text: Udo Bilgard

Fotos: Frank Stechbart


AUF DIESEM GELÄNDE BEFAND
SICH VOM 5. APRIL BIS APRIL
1945 EIN AUSSENKOMMANDO
DES KONZENTRATIONSLAGERS
BUCHENWALD · AN DIE HIER
INHAFTIERTEN MENSCHEN UND
DIE AN IHNEN BEGANGENEN
VERBRECHEN SOLL DIESE
GEDENKSTÄTTE ERINNERN ·



